

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 20 (1958)
Heft: 2

Rubrik: Gedankensplitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedankensplitter

Im Verlaufe des Herbstes 1957 erzählte mir ein Bekannter von einer Versammlung, der ein gewisser landw. Charakter nicht abzusprechen ist. Es soll bei dieser Gelegenheit u.a. auch eine prominente «landwirtschaftliche» Persönlichkeit gesprochen haben, mit deren Ansichten der Grossteil der Zuhörer scheinbar nicht einverstanden war. Es soll nach der Versammlung unter einzelnen Gruppen ziemlich heftige Diskussionen abgesetzt haben . . . An der Versammlung selber hatte sich keiner zum Wort gemeldet . . . scheinbar auch mein Bekannter nicht(!). Nennt man das Zivilcourage? . . .

An der gleichen Versammlung soll auch die landw. Presse vertreten gewesen sein. Es ist anzunehmen, dass diese Pressevertreter etwas von der Mißstimmung gemerkt haben (sonst wären sie ja schlechte Journalisten!). Das hinderte einen Teil der landw. Presse nicht, das Referat vollumfänglich zu publizieren, über dem Haupt des Referenten einen weiteren Lorbeerkrantz zu winden . . . und das Missbehagen der Zuhörer zu verschweigen! Nennt man das objektive Orientierung? Ist das der nicht selten auf das Banner geschriebene Segen der freien Presse? . . .

Viele Leser mögen sich nun den Kopf darüber zerbrechen, welche Versammlung . . . und vor allem welcher Referent es gewesen ist. Lassen Sie, liebe Leser, dieses Rätselraten. Sie werden vermutlich doch falsch tippen. Denken Sie lieber einen Moment darüber nach, wie schlecht es um die viel gepriesene Demokratie bestellt ist, wenn es bald zur Regel wird, dass an den Generalversammlungen unserer Organisationen nur noch ganz selten das Wort aus der Mitte der Versammlung verlangt wird. Alle, die schweigen, machen sich mitschuldig an allfälligen Mißständen oder am Immer-mehr-abrücken vom ursprünglich gesteckten Ziel. Jeder Bauer rechne es den wenigen Organisationen hoch an, die ihre Mitglieder noch befragen. Jeder senkrechte Bauer mache es sich daher zur Pflicht, sich an solchen Befragungen zu beteiligen und seine persönliche Meinung bekanntzugeben. Das ist ein Zeichen der Anerkennung für diejenigen, die vor der persönlichen Meinung noch Achtung haben . . . und sich Mühe geben, gelegentlich sogar aus der Vielfalt von Meinungen das Richtige herauszuschälen und . . . dabei an ihrer eigenen Meinung einiges zu korrigieren . . .

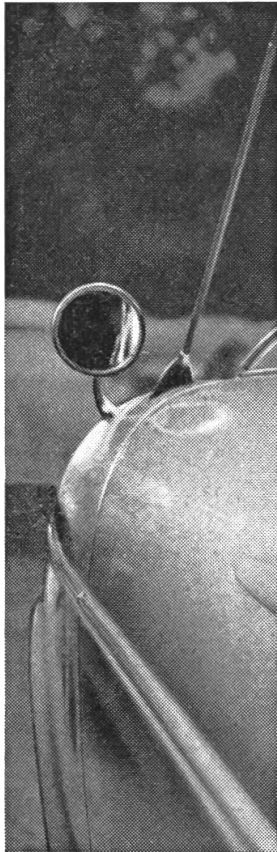
Ueli am Bözberg

Auf grossem, modern eingerichtetem Bauernhof mit angegliederter Landmaschinen-Unterhaltsstation (USTA) wird ein an selbständiges Arbeiten gewohnter

■ USTA-Wart und Traktorführer gesucht.

Es werden ausgesprochenes Verständnis für Maschinen, sowie gute agromechanische Kenntnisse verlangt. Für Verheiratete steht eine schöne 3-Zimmerwohnung zur Verfügung. — Anmeldungen mit Zeugnisabschriften nimmt entgegen

T. Ineichen, Gutsbetrieb Sentenhof, Muri/Aargau.



Darauf kommt es an...

Ein zweiter Rückspiegel am Wagen vereinfacht die Sicht nach hinten. Das gibt Ihnen ein Gefühl der Sicherheit.

Eine gute Batterie, auf die Sie sich jederzeit verlassen können, ist eine Voraussetzung für Sicherheit im Strassenverkehr. Denken Sie daran, wenn Sie eine Batterie kaufen.



die zuverlässige Batterie

Das Traktor-Anbaugerät

hägelin

mit seinen vielen Verbesserungen und Neuerungen

schlägt alles

sowohl in bezug auf Leistung als auch fast unbeschränkter Verwendungsmöglichkeit. Sichere und mühelose Verwendung auch in den schwierigsten Verhältnissen, dank einer klugen Konstruktion. Mit

Werkzeug-Garnituren für Kartoffel-, Rüben- und Getreidebau etc.

können mit dem ***hägelin*** -Anbaugerät alle Hackkulturen in beliebiger Breite bearbeitet werden.

Kartoffelsetzen u. Zudecken geschieht in einem Arbeitsgang.



Das ***hägelin*** -Anbaugerät, verwendbar an sämtl. Traktoren mit und ohne Hydraulik, ist **das Gerät der Zukunft.**

Interessenten verlangen unverzüglich den neuesten und ausführlichen Prospekt oder Vertreterbesuch.

Gustav Hägelin, Walenstadt Nr. 17

Fabr. landwirtschaftl. Maschinen Tel. (085) 8 42 36